

## Tagungsverlauf



- 09.00 Uhr **Empfang/Stehkaffee**
- 09.30 - 10.15 Uhr **BEGRÜßUNG DER GÄSTE UND ERÖFFNUNG:**  
**Martin Adam**  
*Präsident VPK-Bundesverband e.V., Berlin*
- GRÜßWORTE:**  
**Gerhard Bley**  
*Leiter der Abteilung Jugend und Familie im  
Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und  
Soziales Mecklenburg-Vorpommern*  
**Roland Methling**  
*Oberbürgermeister der Stadt Rostock (angefr.)*
- 10.15 - 11.15 Uhr **„Bindung ist (fast) alles – Ist ohne Bindung  
Alles Nichts?“**  
**Prof. Dr. (med.) Alexander Trost**  
*KatHO NRW, Aachen*
- 11.15 - 11.30 Uhr **PAUSE**
- 11.30 - 12.30 Uhr **„Resilienz fördern – Herausforderungen  
bewältigen“**  
**Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff**  
*Universität Freiburg*
- 12.30 - 13.00 Uhr **Diskussion**  
Leitung: **Christian Pohlen**
- 13.00 - 14.30 Uhr **MITTAGSPAUSE**
- 14.30 - 15.30 Uhr **„Bindungsorientierte Ansätze in der Arbeit  
mit traumatisierten Kindern“**  
**Corinna Scherwath**  
*Pädagogisch-therapeutisches Fachzentrum,  
Hamburg*
- 15.30 - 16.30 Uhr **Best-Practice-Beispiele**  
**PlusPol Jugendhilfe**  
*Immenstadt*  
**Villa Sonnenheim**  
*Freudenstadt*  
**Kita Rasselbande**  
*Kirchheim unter Teck*  
**Haus Fichtenhalde**  
*Offenburg*
- Anschl. **ABSCHLUSS** und **ENDE**
- 19.00 Uhr **Abendveranstaltung mit Buffet**

Durch das Programm führt: **Sophia Reichardt**

## Anmeldung



Die Anmeldung zur Teilnahme am PODIUM 2015  
finden Sie auf unserer Webseite:

**www.vpk.de**

Dort finden Sie auch alle weiteren Informationen  
zur Teilnahme.



## Kosten der Teilnahme

### PODIUM:

Teilnahme am PODIUM am 28.04.2015 inkl. Pausengetränken und  
Mittagessen sowie Teilnahme an der Abendveranstaltung inkl.  
Abendessen und Getränken: **125,00 € pro Person**

Student/in: Für Studierende ist die Teilnahme kostenfrei  
(ohne Verzehr).

### HOTELÜBERNACHTUNG:

Übernachtung im Radisson Blu Hotel Rostock inkl. Frühstück pro Tag:  
**Einzelzimmer: 99,00 €, Doppelzimmer: 119,00 €**

## Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel Rostock  
Lange Str. 40, 18055 Rostock  
Tel. 0381 / 3750-0  
www.radissonblu.com



## Aussteller

MOSAIK mobile Lösungen  
GmbH



ORG-DELTA GmbH



Die Kinder- und  
Jugendhilfe  
Service GmbH ist  
mit einem Info-  
stand vor Ort und  
stellt Neuerungen  
zur deutschland-  
weiten Platzsuche  
„children`s home“  
vor.



VPK-Bundesverband privater  
Träger der freien Kinder-,  
Jugend- und Sozialhilfe e.V.

VPK-Bundesverband e.V. (gegr. 1953) –  
Seit 62 Jahren vorausschauend

# PODIUM 2015

## 28.04.2015

**Radisson Blu Hotel Rostock**

**„Denn sie wissen (nicht),  
warum sie was tun“**

Bindungsstörungen und die Förderung von  
Resilienz in der Kinder- und Jugendhilfe



Gefördert aus Finanzmitteln des  
Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend.



Weitere Infos  
finden Sie unter:  
**www.vpk.de**

VPK-Bundesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und  
Sozialhilfe e.V. · Michaelkirchstr. 13 · 10179 Berlin · Fon: 0 30 / 89 62 52 37  
Fax: 030 / 63 42 54 13 · E-Mail: info@vpk.de · Internet: www.vpk.de



## „Denn sie wissen (nicht), warum sie was tun“

### Bindungsstörungen und die Förderung von Resilienz in der Kinder- und Jugendhilfe

Der Aufbau einer stabilen Bindung ist für das menschliche Dasein nach dem Bindungsforscher John Bolby elementar. Kinder und Jugendliche in der Kinder- und Jugendhilfe sind besonders häufig von schwerwiegenden Bindungsstörungen gekennzeichnet und stellen daher im Praxisalltag eine entsprechende Herausforderung dar. Dieser Umstand erfordert einen professionellen und individuellen Umgang. Dabei gilt es, bindungsfördernde Bedingungen in der Kinder- und Jugendhilfe in den Blick zu nehmen und zu unterstützen und sich auf die spezifischen persönlichen Biographien der jungen Menschen einzulassen, sie zu erkunden und sorgsam zu reflektieren.

Grossmann & Grossmann stellen heraus, dass Bindung angesichts der Bedrohungen, die regelhaft aber unvorhersehbar im Leben passieren, die elementare Grundlage für die Bewältigung von Bedrohungen, Überforderungen und für die Integration negativer Gefühle ist.

Trotz der oftmals schwierigen Rahmenbedingungen und widrigen Lebensumstände können sich Kinder und Jugendliche dennoch zu belastbaren und ihr Leben erfolgreich meisternden jungen Menschen entwickeln und seelisch stabil (resilient) bleiben.

Wie ist dies zu erklären? Welche Umstände und Bedingungen fördern die Entwicklung von Resilienz und wie können entsprechende Erkenntnisse die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe erfolgreich unterstützen?

Diese und weitere Fragestellungen greift das PODIUM 2015 in Fachvorträgen und Praxisbeispielen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe auf. Zudem schildern Einrichtungsträger, wie sie mit Herausforderungen fachlich umgehen und welche Erfolge durch resilienzförderliche Bedingungen für junge Menschen erreicht werden können.

Das Wissen um die wechselseitigen Beeinflussungsfaktoren ist bei Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe unerlässlich. Fachlichkeit und die daraus abgeleiteten Fertigkeiten sind unabdingbar, um Verhaltensweisen einordnen und fachlich bearbeiten zu können. Das PODIUM möchte über die Ursachen und Folgen von Bindungsstörungen informieren und Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe für dieses Thema sensibilisieren. Das hierbei vermittelte Grundlagenwissen soll zu mehr Handlungssicherheit im beruflichen Alltag und zu einer sicheren Weiterentwicklung von jungen Menschen in den verschiedenen Leistungsangeboten der Kinder- und Jugendhilfe beitragen.

« Inmitten von Schwierigkeiten liegen oft Möglichkeiten »

*Albert Einstein*

### Referenten



10.15 - 11.15 Uhr

„Bindung ist (fast) alles – Ist ohne Bindung Alles Nichts?“

Prof. Dr. (med.) Alexander Trost

Die Einrichtungen der Jugendhilfe sehen sich zunehmend mit bindungsgestörten, oft schwer zu ertragenden Kindern und Jugendlichen und ihren Familien konfrontiert. Hieraus ergeben sich besondere Herausforderungen für einen professionellen Umgang in und mit den Systemen: Kind-Familie-Jugendhilfe. Nach einer Einführung in neurobiologische und bindungstheoretische Grundlagen der Thematik werden Ansätze zu einer entwicklungsförderlichen und bindungssensitiven Praxis dargestellt und weitere gesellschaftspolitische Ideen dazu entwickelt.



11.30 - 12.30 Uhr

„Resilienz fördern – Herausforderungen bewältigen“

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff

Die Förderung der Resilienz (der seelischen Widerstandskraft), der Ressourcen und der Lebenskompetenzen ist in den letzten Jahren verstärkt in den Blickpunkt der Diskussion von Pädagogik, Psychologie und Gesundheitswissenschaften gerückt. Der Vortrag stellt die Grundlagen des Resilienzkonzepts und Ergebnisse der Resilienz- und Schutzfaktorenforschung vor. Es werden dann Beispiele zur Resilienzförderung in den Feldern der Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen und Schule gegeben. Am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg (ZfKJ) werden seit knapp 10 Jahren entsprechende Konzepte entwickelt, in der Praxis umgesetzt und wissenschaftlich begleitet.



14.30 - 15.30 Uhr

„Bindungsorientierte Ansätze in der Arbeit mit traumatisierten Kindern“

Corinna Scherwath

Traumatisierungen stehen häufig in engem Zusammenhang mit tiefen Verletzungen und Verunsicherungen in der Bindungsentwicklung. Entsprechend notwendig sind kompensatorische und heilsame Erfahrungen mit Menschen, um die Wucht der erlebten Belastungen abzumildern und zu stabiler Weiterentwicklung des Kindes beitragen zu können. In diesem Vortrag soll der enge Zusammenhang zwischen „Paniksystem und Bindungssystem“ im Traumazusammenhang erläutert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen die Auswirkungen von „Menmade-Traumatisierungen“ auf die Bindungsentwicklung des Kindes zu verstehen, sowie die Chancen bindungsorientierter Ansätze in der Traumapädagogik aufzuzeigen.